

Mellinsche Stiftung Füchten

27

1507
Decbr. 17.
op vridsch
na s. Lucien
dach, der
hilligen
Junfferen.

Vor Gert Zelion gt. Brandes, erzbisch.
kölnischem Richter zu Werl, bekundet
Johann Torok, sel. Jaspers Sohn, das er
den Gort Torok zu Rhinchusen, seinen
Vetter, bevollmächtigt habe, alle lant
sedich, unsedich, bowelich offte unbo-
welich, Holtwas, Wese, Garden, Kempe,
Husere, Hove und vart al dat genne....
syn vader milder gedechnysse Jasper
Torok und Lubbert Torok, syn grote vader,
tho eynigen tiden in dem Ampte und stad
Werle vorsat, vorpandet und verkefft
hebben, wedder umme na lude der wedder-
kope...na und tho sick to losene und
kopen, gelick syne voralderen offt hey
selves don mochte und konde. Wolle Gort
Torok eynige husere buwen op dey selven
hustede dey vorg. guderen hedden vorval-
len, vorbrant offt vorwostet weren offt
synt bynnen und buten Werle buwen offt
tymmeren leyte, so sollen Johann Torok
oder seine Erben vor der Ablöse den
Tymmer und buw na erkentnyse vrommer
lude tho voren na eren andell bezahlen.
Wenn Johann Torok die betr. Güter erb-
lich verkaufen will, soll Gort Torok
das Vorkaufsrecht haben.

Johann Torok und der Richter siegeln.
Standgenossen des Gerichts: Goswin
Welter, vrone, und Herman Husman, beide
Bürger zu Werl.

Or., Pergt., beide Siegel an.